

Attraktive Schweiz Ein Steuervergleich zeigt Standortvorteile

Neue Zürcher Zeitung, 18.6.2003

am. Als an der letzten Generalversammlung der Vereinigung Schweizerischer Unternehmen in Deutschland (VSUD) der Gastreferent, ein deutscher Vollblut-Unternehmer, die Gründe für die Verlegung des Hauptsitzes seiner Firma von Deutschland in die Schweiz darlegte, verwies er unter anderem auf die geringeren Lohnnebenkosten. Wenn er einen Mitarbeiter von der Schweiz zurück nach Deutschland transferieren wolle, müsse er ihm ein um 50% höheres Bruttoeinkommen gewähren, um sein verfügbares Einkommen nicht sinken zu lassen. Die Rechnung löste unter den Zuhörenden Verwunderung und sogar Skepsis aus. Zwar sind die steuerlichen Unterschiede zum Nachbarland allgemein bekannt; als so massiv wurden sie aber wohl nicht eingeschätzt.

Tiefere Brutto- bei gleichen Nettolöhnen

Eine Studie des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim untermauert nun die Kalkulationen dieses Unternehmers. Gemessen wurde die steuerliche Belastung von Arbeitskräften in Deutschland und elf Schweizer Kantonen sowie in den USA (Massachusetts), den Niederlanden, in Grossbritannien, Irland, Frankreich,

Italien und Österreich. Dabei zeigte sich, dass ein Unternehmen in den Kantonen Zug und Schwyz einem hoch qualifizierten Arbeitnehmer knapp 130,000 EUR brutto zahlen muss, damit dieser nach Steuern und Abgaben auf ein Nettoeinkommen von 100,000 EUR kommt. Ein Arbeitgeber in Deutschland - wie auch in Italien und Frankreich - muss dagegen für einen Nettolohn in dieser Höhe rund 200,000 EUR aufwenden, was einem Zuschlag von 53% entspricht. In den USA sind es 153,000 EUR.

Geht man davon aus, dass hoch qualifizierte Arbeitskräfte international mobil sind und die Unternehmen entsprechend weltweit um sie konkurrieren, stellt die niedrige Abgabenbelastung einen deutlichen Wettbewerbsvorteil dar, indem die Arbeitskraft der Mitarbeiter für die Unternehmen vergünstigt wird. Dieser Vorteil beschränkt sich im Übrigen nicht nur auf die speziell steuergünstigen Kantone, wie der Vergleich zeigt. Auch beispielsweise Zürich, das Wallis oder St. Gallen (vgl. Grafik) sind dem Ausland punkto Besteuerung von Arbeitskräften überlegen. Verantwortlich für die effektiven Steuerbelastungen sind gemäss dem ZEW vor allem die Einkommenssteuertarife und die gesetzliche Rentenversicherung, wobei die Höhe

des Einkommens wenig an der Rangfolge verändere.

Doppelter Vorteil Schweiz

Es ist aber nicht nur die vergleichsweise niedrige Belastung der Arbeitseinkommen, welche die Schweiz für Unternehmen attraktiv macht. Auch punkto Unternehmensbesteuerung nehmen die untersuchten Kantone international eine Spitzenstellung ein. Generell stellt die Studie in den meisten Fällen eine bemerkenswerte Korrelation zwischen Unternehmens- und Arbeitskräftebesteuerung fest. Eine Ausnahme sind die USA, die Unternehmen sehr stark besteuern, hoch qualifizierte Arbeitskräfte hingegen nur mässig. Das umgekehrte Bild ergibt sich für Irland: Das Land lockt Kapitalgesellschaften mit einem sehr kompetitiven Körperschaftssteuersatz von 12,5% an, findet sich bei der Belastung hoch qualifizierter Arbeitskräfte hingegen nur im Mittelfeld der untersuchten Standorte.

Revitrag Treuhand AG
Metallstrasse 9a
CH-6304 Zug
Tel. +41 41 726 09 00
Fax +41 41 726 09 01
Email: revi@revitrag.ch
Internet: www.revitrag.ch